



Pflege- und Gebrauchshinweise

für Naturstein, Agglo-/Kunststein und Quarzkomposit

Küchenarbeitsplatten · Fensterbänke · Treppen · Böden · Außenanlagen

Damit Ihre Steinflächen über viele Jahre schön bleiben: So reinigen und pflegen Sie Naturstein, Agglo-/Kunststein und Quarzkomposit richtig – im Haus und im Außenbereich.

Vielen Dank für Ihr Vertrauen

Sie haben sich für ein hochwertiges Produkt aus Stein entschieden. Damit Sie lange Freude daran haben, haben wir für Sie zusammengestellt, wie Sie Ihre Flächen richtig reinigen und pflegen, was Sie besser vermeiden sollten und welche Eigenschaften zum Material dazugehören.

Die meisten Schäden, die wir in der Praxis sehen, entstehen nicht durch das Material selbst, sondern durch ungeeignete Reinigungsmittel oder durch Flecken, die zu lange eingewirkt haben. Mit ein paar einfachen Regeln lässt sich das fast immer vermeiden.

Bitte zuerst lesen

Diese Hinweise sind allgemeine Empfehlungen aus unserer Erfahrung. Jeder Stein und jede Oberfläche verhält sich etwas anders. Probieren Sie daher jedes neue Reinigungs- oder Pflegemittel zuerst an einer unauffälligen Stelle aus und beachten Sie immer die Angaben des jeweiligen Herstellers. Wenn Sie unsicher sind, fragen Sie uns lieber einmal zu viel – das ist kostenlos und erspart Ärger.

Inhalt

1. Welches Material haben Sie?
2. Die goldenen Grundregeln
3. Erstreinigung nach dem Einbau
4. Küchenarbeitsplatten
5. Fensterbänke innen und außen
6. Böden und Treppen im Innenbereich
7. Außenanlagen: Terrassen, Treppen, Mauerabdeckungen
8. Imprägnierung – wann, wie oft, wie testen?
9. Silikon- und Anschlussfugen (Wartungsfugen)
10. Fleckentabelle – Erste Hilfe
11. Diese Mittel und Geräte sind tabu
12. Natürliche Eigenschaften – kein Grund zur Sorge
13. Rechtliche Hinweise

1. Welches Material haben Sie?

Die richtige Pflege hängt in erster Linie davon ab, aus welchem Material Ihre Fläche besteht. Welches Material bei Ihnen verbaut wurde, finden Sie in Ihren Auftragsunterlagen. Falls Sie es nicht wissen, sprechen Sie uns gern an.

Naturstein – Hartgestein

Beispiele: Granit, Gneis, Quarzit, Diorit, Gabbro und ähnliche Hartgesteine (im Handel oft alles als „Granit“ bezeichnet).

Sehr hart, kratzfest und im Allgemeinen beständig gegen Säuren aus dem Haushalt. Je nach Sorte unterschiedlich saugfähig – helle Sorten nehmen Öl und Farbstoffe oft schneller auf als dunkle. Einzelne Sorten enthalten Mineralien, die empfindlicher reagieren können.

Naturstein – Weichgestein / kalkhaltige Steine

Beispiele: Marmor, Kalkstein (z. B. Jura), Travertin, Solnhofener Platten, Onyx, viele Sandsteine; Schiefer nimmt eine Sonderstellung ein.

Diese Steine bestehen ganz oder teilweise aus Kalk. **Säuren lösen Kalk auf** – schon Zitronensaft, Essig, Wein, Cola, Tomatensoße oder säurehaltige Reiniger können innerhalb von Sekunden bis Minuten matte, helle Flecken („Verätzungen“) hinterlassen. Das ist kein Schmutz, der sich wegwischen lässt, sondern eine Veränderung der Oberfläche. Weichgestein ist außerdem weniger kratzfest.

Agglo-Stein / Kunststein

Aufbau: Natursteinbruch oder -mehl (häufig Marmor oder Kalkstein), gebunden mit Kunstharz oder Zement. Dazu gehören z. B. Marmor-Agglomerate und Terrazzo.

Agglo-Stein verhält sich in der Regel wie der Stein, aus dem er besteht – **Agglo auf Marmor- oder Kalkbasis ist also säureempfindlich**. Ist er harzgebunden, kommt hinzu: Das Harz ist empfindlich gegenüber Hitze, starken Lösungsmitteln und starken Laugen und ist für dauerhafte Sonneneinstrahlung im Freien meist nicht geeignet.

Quarzkomposit

Aufbau: zum größten Teil Quarz (sehr hart), gebunden mit Kunstharz, dazu Farbpigmente. Im Handel unter verschiedenen Markennamen erhältlich.

Sehr hart, dicht und kaum saugfähig, daher sehr pflegeleicht und muss **nicht imprägniert** werden. Die Schwachstelle ist das Harz: **Hitze**, aggressive Lösungsmittel und starke Laugen können die Oberfläche dauerhaft schädigen. Quarzkomposit ist in der Regel **nur für den Innenbereich** bestimmt, es sei denn, der Hersteller gibt ein Produkt ausdrücklich für außen frei.

Eigenschaft	Hartgestein (z. B. Granit)	Weichgestein (z. B. Marmor)	Agglo / Kunststein	Quarzkomposit
Säureempfindlich	meist gering	hoch	hoch bei Marmor-/Kalkbasis	gering
Saugfähig	je nach Sorte	mittel bis hoch	gering bis mittel	sehr gering
Kratzempfindlich	gering	mittel bis hoch	mittel	gering
Hitzeempfindlich	gering*	gering*	hoch (Harz)	hoch (Harz)
Imprägnierung	oft empfohlen	empfohlen	nach Rücksprache	nicht nötig
Für außen geeignet	ja (frosthafte Sorten)	eingeschränkt, sortenabhängig	meist nein	meist nein

* Auch Naturstein kann durch schnelle Temperaturwechsel (Thermoschock) Spannungsrisse bekommen. Untersetzer werden daher für alle Materialien empfohlen.

2. Die goldenen Grundregeln

Diese Regeln gelten für **alle** Materialien. Wer sie beachtet, hat 95 % der Pflege bereits richtig gemacht.

- | | |
|---|---|
| 1 | Verschüttetes sofort aufnehmen. Nicht reiben, sondern mit einem saugfähigen Tuch abtupfen. Je kürzer etwas einwirkt, desto geringer das Risiko für Flecken. |
| 2 | pH-neutral reinigen. Für die tägliche Reinigung genügen warmes Wasser und ein weiches Tuch. Bei Bedarf einen pH-neutralen Steinreiniger bzw. Steinseife verwenden – sparsam dosiert. |
| 3 | Keine Säuren, keine scharfen Reiniger. Kein Essig, keine Zitrone, keine Kalklöser, kein WC- oder Badreiniger, kein Backofen- oder Grillreiniger (Details in Kapitel 11). |
| 4 | Keine Scheuermittel und Scheuerschwämme auf polierten oder geschliffenen Flächen – auch nicht die raue Seite des Küchenschwamms. |
| 5 | Untersetzer und Unterlagen verwenden – für heiße Töpfe, Gläser, Flaschen, Blumentöpfe, Kerzen und Metallgegenstände. |
| 6 | Nachtrocknen. Gerade bei kalkhaltigem Leitungswasser hinterlässt Wasser Ränder. Nach dem Wischen kurz trocken nachwischen. |
| 7 | Erst testen. Jedes neue Mittel zuerst an einer unauffälligen Stelle ausprobieren und die Herstellerangaben beachten. |
| 8 | Fugen im Blick behalten. Silikonfugen sind Wartungsfugen und müssen regelmäßig kontrolliert werden (Kapitel 9). |

Die richtige Ausstattung

- Weiche Baumwoll- oder Mikrofaserstächer (ohne Scheuerstreifen)
- Weicher Schwamm, für strukturierte Oberflächen eine weiche Bürste
- Pflegemittel speziell für Naturstein bzw. für Quarzkomposit (im Fachhandel erhältlich – wir beraten Sie gern)
- Saugfähiges Küchenpapier für Notfälle

Zu viel Pflege ist auch nicht gut

Steinseifen und Pflegemittel bilden bei Überdosierung einen Film, der stumpf und schmierig aussieht und Schmutz anzieht. Halten Sie sich an die Dosierung des Herstellers. Bei Quarzkomposit sind Seifen, Öle, Wachse oder Möbelpolituren nicht erforderlich und können Schlieren verursachen.

3. Erstreinigung nach dem Einbau

Nach dem Einbau befinden sich häufig noch Baustaub, Zement-, Kleber- oder Fugenreste auf der Fläche.

- Lassen Sie Kleber, Mörtel und Fugen zunächst vollständig aushärten. Fragen Sie im Zweifel nach, ab wann die Fläche belastet und gereinigt werden darf.
- Losen Staub zuerst trocken entfernen (Staubsauger mit weichem Bürstenaufsatz oder weicher Besen), damit Sandkörner die Oberfläche nicht verkratzen.
- Danach mit klarem Wasser und ggf. einem pH-neutralen Reiniger feucht wischen.
- **Zementschleier** auf Hartgestein lassen sich mit speziellen Zementschleierentfernern lösen. Diese sind meist **sauer** und dürfen auf Marmor, Kalkstein, Travertin und Agglo auf Kalkbasis **nicht** verwendet werden. Bitte im Zweifel unbedingt vorher bei uns nachfragen.
- Schutzfolien und Klebebänder zügig entfernen – bei längerer Sonneneinstrahlung können Kleberückstände auf der Oberfläche zurückbleiben.

4. Küchenarbeitsplatten

Die Küche ist der Ort, an dem eine Steinfläche am stärksten beansprucht wird: Hitze, Säuren, Fett, Feuchtigkeit und Stöße kommen hier zusammen.

Tägliche Reinigung

- Mit einem feuchten, weichen Tuch und warmem Wasser abwischen, bei Bedarf mit etwas pH-neutralem Reiniger bzw. Steinseife.
- Anschließend mit einem trockenen Tuch nachwischen – so vermeiden Sie Kalk- und Wasserränder.
- Normales Spülmittel in geringer Dosierung ist für eine schnelle Reinigung möglich. Auf Dauer kann es aber einen Film bilden; dann mit klarem Wasser nachwischen.
- Für die Spülmaschine bestimmte Reiniger, Klarspüler und Tabs nicht auf der Arbeitsplatte liegen lassen – sie sind teilweise stark alkalisch oder sauer.

Hitze

Wichtig: Immer Untersetzer verwenden

Stellen Sie heiße Töpfe, Pfannen, Bräter, Backbleche, Wasserkocher, Waffeleisen oder Heißluftfritteusen **niemals direkt** auf die Arbeitsplatte.

- **Quarzkomposit und Agglo:** Das enthaltene Harz kann sich durch Hitze dauerhaft verfärben, eintrüben oder Risse bekommen.
- **Naturstein:** ist zwar hitzebeständiger, kann aber durch den schnellen Temperaturunterschied (Thermoschock) Spannungsrisse bekommen – besonders in der Nähe von Ausschnitten.

Auch Geräte, die über längere Zeit Wärme abgeben (z. B. Slow Cooker, Brotbackautomat), gehören auf eine Unterlage.

Säuren und färbende Lebensmittel

Auf **Marmor, Kalkstein und Agglo auf Kalkbasis** verursachen Säuren matte Stellen, die sich nicht abwischen lassen. Dazu gehören u. a.: Zitrusfrüchte und -saft, Essig, Wein, Obstsaften, Cola und Limonaden, Tomaten und Tomatensoße, Joghurt und Dressings sowie säurehaltige Reiniger.

Färbende Lebensmittel wie Rotwein, Kaffee, Tee, Kurkuma, Curry, Rote Bete, Beerensäfte oder Öl können je nach Saugfähigkeit in den Stein eindringen. Darum: sofort abtupfen und mit Wasser nachwischen.

Schneiden, Kratzer und Stöße

- Immer ein Schneidbrett verwenden. Granit und Quarzkomposit sind härter als Messerstahl – Ihre Messer werden stumpf und es können metallische Abriebspuren entstehen. Marmor und Agglo können zerkratzen.
- Keramikgeschirr mit unglasiertem Fuß, Steingut und Gusseisen nicht über die Fläche schieben, sondern anheben.
- Schwere oder harte Gegenstände nicht auf die Fläche oder die Kanten fallen lassen. Gerade Kanten und Ecken sind bei Stößen anfällig für Abplatzungen.
- Sand, Salz und Krümel vor dem Wischen entfernen – sie wirken wie Schmirgelpapier.
- Metallspuren (z. B. von Töpfen oder Alu-Folie) sind meist nur aufgelagert und lassen sich in der Regel mit einem geeigneten Spezialreiniger entfernen. Bitte keine Scheuermittel verwenden.

Belastung, Überstände und Ausschnitte

- Stellen, setzen oder knien Sie sich **nicht** auf die Arbeitsplatte, z. B. zum Gardinenaufhängen oder Lampenwechsel. Steinplatten sind punktuell und an Ausschnitten nicht für solche Lasten ausgelegt.
- Überstände (z. B. an Theken oder Inseln) sind nur so belastbar, wie bei der Planung vorgesehen. Bitte nicht daran ziehen, hängen oder sich darauf abstützen.
- Bereiche um Spüle und Kochfeld sind durch die Ausschnitte statisch schwächer. Hier besonders auf Stöße und Hitze achten.

Spüle, Armatur und Kochfeld

- Spritzwasser rund um Spüle und Armatur regelmäßig trocken wischen, um Kalkablagerungen zu vermeiden.
- Kalkablagerungen **nicht** mit Essig, Zitronensäure oder Kalklöser entfernen, solange die Platte aus Marmor, Kalkstein oder Agglo auf Kalkbasis besteht. Auf Quarzkomposit und Granit nur stark verdünnt, kurz und nach Herstellerangabe – danach gründlich mit klarem Wasser nachwischen.
- Bei unterbauten Spülen den Übergang Stein/Becken regelmäßig auf Schmutz und Feuchtigkeit kontrollieren.
- Kochfeldreiniger, Ceranfeldschaber und Edelstahlpflege nicht auf die Steinfläche bringen.

5. Fensterbänke innen und außen

Innenfensterbänke

- Reinigung wie bei Arbeitsplatten: feuchtes, weiches Tuch, bei Bedarf pH-neutraler Reiniger, trocken nachwischen.
- **Kondenswasser** an Fenstern regelmäßig abwischen und gut lüften. Stehendes Wasser kann Ränder bilden und die Fugen belasten.
- **Blumentöpfe** immer auf dichte Untersetzer stellen. Gießwasser, Dünger und feuchte Erde verursachen oft Ränder, Kalk- oder Rostflecken.
- Fensterreiniger nicht auf die Fensterbank sprühen. Viele enthalten Essig, Alkohol oder Ammoniak. Fensterbank vorher abdecken oder sofort nachwischen.
- Keine Kerzen ohne Unterlage aufstellen, keine Heizlüfter oder Heizstrahler direkt auf oder an die Fensterbank stellen.
- Die Fensterbank ist keine Trittstufe: Bitte nicht daraufstellen.

Außenfensterbänke

- Ein- bis zweimal im Jahr mit Wasser und einer weichen Bürste reinigen, ggf. mit pH-neutralem Reiniger.
- Die Fensterbank hat ein Gefälle nach außen und meist eine Tropfkante an der Unterseite. Diese sollte frei von Schmutz, Laub und Bewuchs bleiben, damit Wasser abtropfen kann und die Fassade nicht verschmutzt.
- Anschlussfugen zum Fensterrahmen und zur Laibung regelmäßig kontrollieren (Kapitel 9). Undichte Fugen können zu Feuchteschäden am Mauerwerk führen.
- Im Winter kein Streusalz verwenden und keinen Schnee mit Metallschiebern abkratzen.

6. Böden und Treppen im Innenbereich

- Sauberlaufzonen (Fußmatten) an den Eingängen reduzieren Sand und Schmutz erheblich – Sand ist der häufigste Grund für zerkratzte Böden.
- Regelmäßig trocken reinigen (Staubsauger mit Bürstenaufsatz oder Mopp), dann nebelfeucht wischen.
- Wischwasser mit einer passenden Steinseife bzw. einem Steinreiniger nach Herstellerangabe dosieren.
- Filzgleiter unter Stuhl- und Tischbeinen anbringen und regelmäßig erneuern.
- Auf **polierten** Flächen ist die Rutschgefahr bei Nässe höher. Nasse Stellen sofort trocknen, besonders auf Treppen.
- Keine Wachse oder Glanzmittel verwenden, die nicht ausdrücklich für Ihren Stein geeignet sind. Sie können die Rutschhemmung verringern.

7. Außenanlagen: Terrassen, Treppen, Mauerabdeckungen

Draußen ist der Stein Witterung, Frost, UV-Strahlung, Pflanzen und Schmutz ausgesetzt. Hier kommt es auf eine regelmäßige, schonende Pflege an.

Regelmäßige Reinigung

- Laub, Blüten, Erde und Pflanzenreste regelmäßig wegfegen. Liegen sie länger, bilden sie (vor allem Gerbsäure aus Laub) Flecken und Nährboden für Algen und Moos.
- Ein- bis zweimal im Jahr (Frühjahr und Herbst) mit Wasser, Schrubber und einem pH-neutralen Außenreiniger gründlich reinigen.
- Fugen frei von Bewuchs halten. Unkraut nicht mit Salz, Essig oder chemischen Unkrautvernichtern bekämpfen.

Hochdruckreiniger

Nur mit Vorsicht

Ein Hochdruckreiniger kann die Oberfläche aufrauen, weichere Steine (z. B. Sandstein, Kalkstein) und Fugen schädigen und Fugenmaterial ausspülen. Wenn Sie ihn verwenden:

- nur Flachstrahldüse, **keine** Punktstrahl- oder Rotordüse (Dreckfräser)
- niedrigen Druck wählen und mindestens ca. 30 cm Abstand halten
- nicht direkt in Fugen oder auf Kanten richten
- vorher an einer unauffälligen Stelle testen

Ein Flächenreiniger-Aufsatz ist meist schonender. Bei weichen Steinen raten wir grundsätzlich davon ab.

Grünbelag, Algen und Moos

- Schattige und feuchte Bereiche neigen zu Grünbelag. Das ist ein natürlicher Vorgang und kein Materialfehler.
- Verwenden Sie dafür spezielle Grünbelagentferner, die für Naturstein geeignet sind. Bitte keine chlorhaltigen Mittel ohne Herstellerfreigabe – sie können Verfärbungen hervorrufen.
- Gute Durchlüftung und Sonneneinstrahlung beugen vor: Pflanzkübel, Planen und Abdeckungen nicht dauerhaft an einer Stelle stehen lassen.

Winter: Frost, Schnee und Streusalz

Kein Streusalz auf Naturstein

Tausalze dringen in den Stein ein, kristallisieren und können Abplatzungen, Ausblühungen und Verfärbungen verursachen. Auch Fugen leiden darunter.

- Streuen Sie stattdessen abstumpfende Mittel wie Splitt, Granulat oder Sand.
- Schnee mit Kunststoffschiebern räumen, keine Metallschaufeln oder Eiskratzer verwenden.
- Splitt und Sand im Frühjahr gründlich entfernen.
- Bitte beachten: Auch Salz, das von Gehwegen oder an Schuhen hereingetragen wird, kann Schäden verursachen.

- Wasser sollte immer ablaufen können: Abläufe, Rinnen und das Gefälle freihalten, keine Pfützen entstehen lassen.
- Gegenstände, unter denen sich Wasser sammelt (Pflanzkübel, Teppiche, Planen), über den Winter entfernen.

Typische Flecken im Außenbereich

- **Rost:** häufig durch Gartenmöbel, Metallkübel, Grills oder eisenhaltigen Rasendünger. Möbel auf Kunststoffkappen stellen, Dünger nicht auf Steinflächen streuen und Körner sofort wegfegen. Rostflecken nur mit Rostentfernern, die für Naturstein geeignet sind (auf kalkhaltigen Steinen säurefrei!).
- **Grill:** Fett und Öl dringen schnell in den Stein ein. Unter den Grill gehört eine geeignete, hitzebeständige Unterlage.
- **Laub, Beeren, Vogelkot:** schnell entfernen, da sie Farbstoffe und Säuren enthalten.
- **Gummi:** Reifen, Gummimatten oder Gummifüße können Verfärbungen hinterlassen.

Mauerabdeckungen und Treppen außen

- Abdeckplatten so sauber halten, dass Wasser über die Tropfkante ablaufen kann.
- Fugen und Anschlüsse jährlich kontrollieren. Eindringendes Wasser kann im Winter durch Frost Schäden verursachen.
- Treppen bei Nässe, Laub und Glätte besonders aufmerksam begehen und regelmäßig reinigen.

8. Imprägnierung – wann, wie oft, wie testen?

Eine Imprägnierung dringt in die Poren des Steins ein und verringert die Aufnahme von Wasser, Öl und Schmutz. Sie ist ein **Schutz, aber keine Garantie gegen Flecken**: Sie verschafft Ihnen Zeit, Verschüttetes aufzunehmen, macht den Stein aber nicht völlig unempfindlich. Gegen Säuren (Verätzungen auf Kalkstein) und gegen Kratzer schützt eine Imprägnierung **nicht**.

Für welche Materialien?

- **Naturstein:** je nach Sorte empfohlen, besonders bei hellen und saugfähigen Steinen sowie in der Küche.
- **Agglo / Kunststein:** nur nach Rücksprache bzw. nach Herstellerangabe.
- **Quarzkomposit:** nicht erforderlich und nicht sinnvoll.

Der Wassertropfen-Test

So prüfen Sie, ob die Imprägnierung noch wirkt:

- Ein paar Tropfen Wasser auf eine häufig benutzte Stelle geben (z. B. neben der Spüle).
- 10 bis 15 Minuten warten, dann abwischen.
- **Perlt das Wasser ab und bleibt kein dunkler Fleck:** alles in Ordnung.
- **Ist die Stelle dunkel geworden:** Der Stein nimmt Wasser auf, eine Nachimprägnierung ist sinnvoll. Der dunkle Fleck verschwindet beim Trocknen wieder.

Wie oft?

Das hängt stark von Stein, Oberfläche und Beanspruchung ab. Als grobe Orientierung: Küchenarbeitsplatten etwa alle 1–3 Jahre, Außenflächen etwa alle 2–5 Jahre – oder immer dann, wenn der Wassertropfen-Test es anzeigt.

Selbst imprägnieren – so geht's

- Nur ein Imprägniermittel verwenden, das für Ihren Stein und Einsatzbereich geeignet ist (bei Küchen: lebensmittelecht nach Herstellerangabe).
- Die Fläche muss sauber und vollständig trocken sein (nach einer Nassreinigung je nach Stein mindestens 24 Stunden warten, außen ggf. länger).
- Mittel nach Herstellerangabe auftragen, einwirken lassen und Überschuss **vollständig** abnehmen. Rückstände auf der Oberfläche führen zu Schlieren und klebrigen Stellen.
- Für gute Belüftung sorgen und die Sicherheitshinweise auf dem Produkt beachten.
- Gern übernehmen wir die Imprägnierung für Sie oder beraten Sie zum passenden Mittel.

9. Silikon- und Anschlussfugen (Wartungsfugen)

Fugen aus Silikon oder anderen elastischen Dichtstoffen (z. B. zwischen Arbeitsplatte und Wand, an Spülen, an Fensterbänken, an Treppen und Wänden) sind sogenannte **Wartungsfugen**. Sie werden durch Bewegungen im Bauwerk, Temperaturwechsel, Feuchtigkeit, Reinigungsmittel und UV-Licht beansprucht und unterliegen einem natürlichen Verschleiß.

- Kontrollieren Sie die Fugen regelmäßig, mindestens einmal im Jahr, in Nassbereichen öfter.
- Achten Sie auf Risse, Ablösungen von den Flanken, Verfärbungen oder Schimmel.
- Beschädigte Fugen sollten zeitnah erneuert werden, um Folgeschäden durch eindringende Feuchtigkeit zu vermeiden.
- Für Naturstein bitte nur spezielles Natursteinsilikon verwenden. Normales Sanitärsilikon kann Weichmacher abgeben, die in den Stein wandern und dunkle Ränder verursachen.
- Fugen nicht mit spitzen Gegenständen, Scheuermitteln oder aggressiven Schimmelentfernern bearbeiten.

Das Erneuern von Wartungsfugen gehört zur normalen Instandhaltung und ist keine Gewährleistungsleistung. Wir erneuern Ihre Fugen auf Wunsch gern zu fairen Konditionen.

10. Fleckentabelle – Erste Hilfe

Grundsätzlich gilt: **Je schneller, desto besser**. Flecken immer von außen nach innen abtupfen, nicht verreiben. Alle Mittel zuerst an einer unauffälligen Stelle testen. Hartnäckige oder tief eingezogene Flecken lassen sich oft mit einer speziellen Fleckenpaste (Komprese) aus dem Steinfachhandel herausziehen – oder Sie sprechen uns an.

Fleck	Erste Hilfe	Hinweis
Öl, Fett, Butter	Sofort mit Küchenpapier abtupfen, mit warmem Wasser und etwas pH-neutralem Reiniger oder Spülmittel nachwischen.	Eingezogene Fettflecken mit einer Fleckenpaste für Fett/Öl behandeln. Oft mehrere Anwendungen nötig.
Rotwein, Kaffee, Tee, Saft	Sofort abtupfen, mit klarem Wasser nachwischen.	Auf Kalkstein/Marmor können zusätzlich matte Stellen durch Säure entstehen.
Zitrone, Essig, Cola, Tomate	Sofort abtupfen und reichlich mit klarem Wasser nachwischen.	Matte Stellen auf Marmor, Kalkstein, Agglo sind Verätzungen. Sie lassen sich meist nur durch Nachpolieren beheben.
Kalk, Wasserränder	Mit Wasser und weichem Tuch abwischen, trocken nachwischen.	Kalklöser nur auf säurebeständigem Material (Granit, Quarzkomposit), verdünnt und nach Herstellerangabe.
Kerzenwachs	Erkalten lassen, vorsichtig mit einem Kunststoffschaber abheben.	Reste ggf. mit Löschpapier und lauwarmem (nicht heißem) Föhn entfernen. Auf Quarzkomposit/Agglo keine Hitze.
Kaugummi	Mit Eiswürfel im Beutel hart werden lassen und vorsichtig abheben.	Keine Metallklingen verwenden.
Rost	Ursache entfernen, Rostentferner für Naturstein verwenden.	Auf kalkhaltigen Steinen nur säurefreie Rostentferner.
Metallabrieb	Spezialreiniger für Naturstein bzw. Quarzkomposit.	Keine Scheuermittel, kein Stahlwolle-Schwamm.
Filzstift, Kugelschreiber	Bei Quarzkomposit oft mit einem feuchten Tuch, sonst mit geeignetem Spezialreiniger.	Lösungsmittel (z. B. Aceton, Verdünnung) nur nach Rücksprache bzw. Herstellerangabe – sie können Harz und Imprägnierung angreifen.
Nagellack	Antrocknen lassen und vorsichtig mit Kunststoffschaber abheben.	Nagellackentferner nicht auf Quarzkomposit und Agglo.
Moos, Algen (außen)	Abbürsten, Grünbelagentferner für Naturstein.	Kein Chlor ohne Herstellerfreigabe.
Laub- und Gerbstoffflecken	Mit Wasser und Bürste reinigen.	Verblassen oft durch Witterung, Sonne und Zeit von selbst.
Ausblühungen (weiße Salze, außen)	Trocken abbürsten, nicht nass schrubben.	Häufig in den ersten Monaten nach dem Einbau. Gehen meist von selbst zurück.

Wenn ein Fleck nicht weggeht

Bitte nicht mit immer stärkeren Mitteln „nachlegen“. Viele bleibende Schäden entstehen erst durch die falsche Fleckentfernung. Machen Sie lieber ein Foto und schicken Sie es uns – wir sagen Ihnen, was möglich ist.

11. Diese Mittel und Geräte sind tabu

Mittel / Gerät	Warum?	Betrifft vor allem
Essig, Zitronensäure, Essigreiniger	Säure löst Kalk und hinterlässt matte Stellen.	Marmor, Kalkstein, Travertin, Agglo
Kalklöser, Entkalker, WC- und Badreiniger	Meist stark sauer.	Marmor, Kalkstein, Agglo; Naturstein allgemein
Backofen- und Grillreiniger, Rohrreiniger	Stark alkalisch, greift Harz, Imprägnierung und manche Steine an.	alle Materialien, besonders Quarzkomposit und Agglo
Scheuermilch, Scheuerpulver, Scheuerschwamm, Stahlwolle	Zerkratzt die Oberfläche, nimmt Politur.	alle polierten und geschliffenen Flächen
Lösungsmittel (Aceton, Verdünnung, Abbeizer, Nagellackentferner)	Kann Harz, Kittungen und Imprägnierung angreifen.	Quarzkomposit, Agglo, gekittete Natursteine
Chlorbleiche, unverdünnte Chlorreiniger	Kann Verfärbungen und Ausbleichungen verursachen.	alle Materialien
Allzweck- und Glasreiniger mit Essig, Zitrus oder Ammoniak	Säure bzw. Lauge; Filmbildung.	Marmor, Kalkstein, Agglo
Wachse, Möbelpolitur, Öle (ohne Freigabe)	Bilden einen Film, verändern Farbe und Glanz, können Rutschgefahr erhöhen.	alle, besonders Quarzkomposit
Streusalz, Tausalz	Abplatzungen, Ausblühungen, Fugenschäden.	alle Außenflächen
Hochdruckreiniger mit Punktstrahl / Dreckfräser	Raut die Oberfläche auf, beschädigt Fugen und Kanten.	Außenflächen, besonders weiche Steine
Dampfreiniger	Hitze und Druck können Harz, Imprägnierung und Fugen schädigen.	Quarzkomposit, Agglo, Fugen

12. Natürliche Eigenschaften – kein Grund zur Sorge

Naturstein ist ein Naturprodukt, das über Millionen von Jahren entstanden ist. Auch Agglo- und Quarzkomposit enthalten natürliche Rohstoffe. Die folgenden Merkmale sind materialtypisch und gehören zum Charakter des Produkts. Sie stellen **keinen Mangel** dar:

- **Farb- und Strukturunterschiede** zwischen einzelnen Platten, zwischen Muster und Lieferung sowie zwischen verschiedenen Lieferungen. Muster und Fotos können immer nur einen Ausschnitt zeigen.
- **Adern, Einschlüsse, Wolken, Flecken, Fossilien**, Quarz- oder Glimmernester, natürliche Poren und offene Stellen (z. B. bei Travertin).
- **Natürliche Haarrisse und „Stiche“** (geschlossene Trennflächen im Gestein), die die Festigkeit nicht beeinträchtigen.
- **Kittungen und Verfüllungen** mit Harz, die bei vielen Natursteinen werkseitig üblich sind, um natürliche Poren und Risse zu schließen. Sie können sich in Glanz und Farbe leicht vom umgebenden Stein unterscheiden.
- **Glanzunterschiede**, besonders im Gegenlicht oder Streiflicht, sowie bei geflammten oder gebürsteten Oberflächen eine lebendige, unregelmäßige Struktur.
- **Gebrauchsspuren und Patina**: Mit der Nutzung verändert sich jede Oberfläche. Feine Kratzer, leichte Mattierungen an viel genutzten Stellen und eine Nachdunkelung bzw. ein Ausbleichen durch Licht und Witterung sind normal.
- **Temporäre Erscheinungen** wie Ausblühungen im Außenbereich oder dunkle Stellen durch Feuchtigkeit, die beim Trocknen verschwinden.
- **Farbveränderungen durch UV-Licht**: Harzgebundene Materialien (Quarzkomposit, Agglo) können sich bei starker Sonneneinstrahlung, auch durch ein Fenster, mit der Zeit farblich verändern.

13. Rechtliche Hinweise

Diese Pflege- und Gebrauchshinweise sind allgemeine Empfehlungen, die auf unserer Erfahrung und dem üblichen Stand der Technik beruhen. Sie erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit und können nicht jeden Einzelfall abbilden. Sie stellen keine Beschaffenheitsvereinbarung und keine Garantie dar. Maßgeblich für Ihren Auftrag sind allein die vertraglichen Vereinbarungen.

Für die Anwendung von Reinigungs-, Pflege- und Imprägniermitteln gelten vorrangig die Angaben des jeweiligen Herstellers. Wir empfehlen, jedes Mittel vor der Anwendung an einer unauffälligen Stelle zu testen. Für die Wirkung und Verträglichkeit von Produkten Dritter können wir keine Gewähr übernehmen.

Veränderungen und Schäden, die auf normalen Verschleiß, unsachgemäße Nutzung, ungeeignete Reinigungs- oder Pflegemittel, mangelnde Pflege, äußere Einwirkungen (z. B. Hitze, Stöße, Säuren, Streusalz, Frost) oder die Nichtbeachtung dieser Hinweise zurückzuführen sind, stellen in der Regel keinen Material- oder Verarbeitungsmangel dar. Ihre gesetzlichen Rechte bleiben hiervon unberührt.

Elastische Fugen sind Wartungsfugen und unterliegen einem natürlichen Verschleiß. Ihre regelmäßige Kontrolle und Erneuerung gehört zur Instandhaltung durch den Eigentümer bzw. Nutzer.

Wenn Ihnen ein Schaden oder eine Auffälligkeit auffällt, melden Sie sich bitte möglichst frühzeitig bei uns und versuchen Sie nicht, sie mit aggressiven Mitteln selbst zu beheben. So können wir die Ursache am besten beurteilen und gemeinsam mit Ihnen eine Lösung finden.

Wir sind für Sie da

Sie haben Fragen zur Pflege, brauchen ein passendes Pflegemittel, eine Imprägnierung, eine Fugenerneuerung oder eine Aufarbeitung Ihrer Flächen? Sprechen Sie uns an – wir helfen gern weiter.

TW Naturstein · Oberhausen · www.tw-naturstein.de · info@tw-naturstein.de

Stand: Oktober 2026